

Pressemitteilung (vom 15.12.2008 – 4 Seiten)

Des TEA-Netzwerks der Hochschul-TransferEinrichtungen Augsburg
Tel. 0821 / 450 10 230

„Hochschulen treffen Wirtschaft“ – Großer Auftakt für die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und den TEA-TransferEinrichtungen Augsburg

Augsburg, 15 Dezember 2008: Wissens- und Technologietransfer, d.h. die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, ist ein Thema, das die Region bewegt. Rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nahmen am großen Auftakt der Hochschul-TransferEinrichtungen Augsburg TEA teil. Ab dem kommenden Frühjahr gehen die TEA-Partner mit besonderen Aktionen und Services auf die Unternehmen in der Region zu.

Viele Unternehmen, insbesondere kleinere und mittelständische Unternehmen, betreiben eigene Forschung und Entwicklung (FuE) nur in beschränktem Umfang. Eine gute, aber bislang noch wenig ausgeschöpfte Quelle, um Innovationswissen und neueste technische Entwicklungen in den Betrieb zu holen, ist die Zusammenarbeit mit den Hochschulen vor Ort. Das Netzwerk der Hochschul-TransferEinrichtungen Augsburg „TEA-Netzwerk“ setzt hier an: Zusammengeschlossen haben sich fünf hochschulbezogene Transfereinrichtungen der Region, um die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft intensiv zu fördern. Diese Initiative ist bayernweit einzigartig und erhielt Ende September den Förderzuschlag aus dem Europäischen Sozialfonds.

Breite Unterstützung bei Auftakt für das Thema Hochschul-Transfer

Der große Auftakt des TEA-Netzwerks „Hochschule trifft Wirtschaft“ zog trotz vorweihnachtlicher Termindichte rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Hochschulen und Politik in den großen Vorlesungssaal des Gastgebers Hochschule Augsburg. Die Initiative der Hochschul-Transfereinrichtungen, bei der Universität, Hochschule und An-

*ESF in Bayern – Wir investieren in Menschen.
Dieses Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert.*

wenderzentren in Augsburg beteiligt sind, findet breite Unterstützung in der Region. Besonderer Gast des Abends war der Fraktionsvorsitzende der CSU im Bayerischen Landtag, Georg Schmid, der das Projektvorhaben des TEA-Netzwerks bereits in der Antragsphase beim Bayerischen Wissenschaftsministerium unterstützt hatte. Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl hob die besondere Bedeutung der Universität Augsburg und der Hochschule Augsburg für die weitere positive Entwicklung des Standorts hervor und Johannes Hintersberger, Mitglied im Bayerischen Landtag aus Augsburg, appellierte in seinem Schlußwort an eine größere Aufgeschlossenheit bei den Unternehmern, mit den Hochschulen zusammen zu arbeiten. Insgesamt 10 Unternehmer-Netzwerke aus dem Wirtschaftsraum Augsburg waren bei der Veranstaltung „Hochschule trifft Wirtschaft“ vertreten, die das TEA-Netzwerk und das Thema Hochschul-Transfer im Interesse ihrer Mitglieder unterstützen und fördern möchten.

Bayernweit einzigartiges Transfernetzwerk: TEA

Hochschul-Transfereinrichtungen sind in Deutschland mittlerweile an fast allen Universitäten und Fachhochschulen etabliert. Sie dienen als eigens eingerichtete Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Einzigartig beim Augsburger TEA-Netzwerk ist jedoch die Vernetzung von fünf Hochschul-Transfereinrichtungen und Anwenderzentren, die gemeinsam und synergetisch auf sich aufmerksam machen möchten. Mit im Netzwerkverbund ist auch die Augsburg AG mit ihrer Wirtschaftsförderung, auf deren Initiative der Projektantrag auf Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds gestellt wurde – mit Erfolg! Die Projektpartner des TEA-Netzwerks sind: Das Institut für Technologietransfer und Weiterbildung (ITW) der Hochschule Augsburg, das Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung (AMU) der Universität Augsburg, das iwb Anwenderzentrum Augsburg, die Forschungsstelle Zahnräder und Getriebebau Augsburg (FZG) und der nordschwäbische Transferakteur Technologie Centrum Westbayern (TCW) aus Nördlingen.

Kundenorientierung wird auch im Hochschul-Transfer großgeschrieben

Das neue TEA-Netzwerk bietet einen seriösen und gleichzeitig unkomplizierten Zugang zum Know-How der Hochschuleinrichtungen am Standort Augsburg. Wie die Zusammenarbeit konkret funktioniert zeigten „die TEAs“ in einer anschaulichen und einfallreichen Präsentation. Stets bedürfnis- und lösungsorientiert mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, das ist das Ziel – auch wenn es sich um so anspruchsvollen Kunden wie den Weihnachtsmann in Person handelt, der einen neuen „Turbo-Schlitten“ für eine bessere „Geschenklogistik“ in Auftrag gibt.

Ergebnisse der aktuellen TEA-Unternehmensbefragung zeigen Bedarf und Hemmnisse beim Hochschul-Transfer

Informativ ergänzend zur Vorstellung der Transfereinrichtungen stellte Andreas Thiel, Vorstand der Augsburg AG, erstmals Ergebnisse einer großangelegten Transfer-Befragung vom Sommer 2008 vor. Insgesamt wurden knapp 1.400 Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg und Nordschwaben befragt. Der erfreuliche Befragungsrücklauf von 14% ist als ein erstes Indiz für das Interesse der Wirtschaft am Thema Hochschul-Kooperation zu bewerten. In der Tat ist die überwältigende Mehrheit (89%) der befragten Unternehmen konkret an einer Zusammenarbeit mit einer Hochschule oder einem Anwenderzentrum interessiert. Im Interesse der Unternehmen steht vor allem der Wissens- und Technologietransfer im Bereich IT / IuK oder Produktions- und Fertigungstechnologie ebenso wie in betriebswirtschaftlichen Bereichen wie Qualitätssicherung, Projektmanagement, Marketing/Vertrieb oder Personalmanagement. Die größten Hemmnisfaktoren aus Sicht der Unternehmen für eine verstärkte Kooperation mit den Hochschulen vor Ort sind neben Ressourcenaspekten vor allem fehlende Informationen zum konkreten Angebotsspektrum an den Hochschulen und zu den jeweils richtigen Ansprechpartnern.

TEA Aktionen 2009 – Wie geht es weiter?

„Dieses Mal“, so Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk, „kommen die Unternehmen noch zu uns die Hochschule, in Kürze kommen die Hochschulen dann zu Ihnen“. Damit spielte der Gastgeber der Auftaktveranstaltung an einen speziellen Service der TEA-Einrichtungen an: Den TEA-Außendienst, der ab Frühjahr 2009 interessierte Betriebe über das Thema Hochschulkooperationen mit Augsburger Hochschulen informieren wird. Gemeinsam mit den Betrieben und direkt vor Ort wird der eigens eingestellte TEA-Außendienst erarbeiten, welchen Nutzen ein Betrieb konkret aus der Zusammenarbeit mit den Hochschulen ziehen kann, wie eine finanzielle Förderung erfolgen kann und wer die richtigen Ansprechpartner bei den Hochschulen sind. Damit wollen „die TEAs“ unternehmensfreundlich an den größten Transferhemmnisfaktoren ansetzen, für weniger Berührungängste mit der Wissenschaft und für mehr Angebotstransparenz bei den Unternehmen sorgen. Weitere Aktionen des TEA-Netzwerks sind die Einrichtung einer TEA-Zentrale und die Durchführung eines interessanten Veranstaltungsprogramms, das maßgeschneidert auf unterschiedliche Branchen und Zielgruppen ausgerichtet ist.

TEA-Netzwerk

Das Netzwerk der Hochschul-TransferEinrichtungen Augsburg „TEA“ bündelt Anlaufstellen für Unternehmen an den Hochschulen Augsburgs. Ziel von TEA ist die Vernetzung der Hochschul-Transferstellen und die Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft um den Hochschulstandort Augsburg. Das TEA-Netzwerk wird aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert. Sponsoren von TEA sind: JuS Rechtsanwälte Schloms und Partner, Hielscher & Besser Steuerberatungsgesellschaft mbH und Revisions- & Beratungs GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Nachfragen zum „TEA-Netzwerk“:

TEA-Zentrale
c/o Augsburg AG
Nadine Pousttchi
Tel.: 0821 45010 - 230

Fax: 0821 45010 - 111
E-Mail: tea@region-A3.de
Web: www.tea-transfer.de